

Begleithinweis zur Veröffentlichung von DIN 4095-1 und DIN 18533 (alle Teile)

Mit den Normen DIN 4095-1 sowie DIN 18533-1 bis -3 liegt ein neu strukturiertes Normenpaket zur Planung, Bemessung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen einschließlich der zugehörigen Wassereinwirkungen vor. Die Überarbeitung erfolgte über mehrere Jahre in einem mehrstufigen Verfahren unter Beteiligung der zuständigen Arbeitsausschüsse des DIN-Normenausschusses Bauwesen (NABau), der zuständigen Lenkungsgruppen inklusive des Vorsitzenden des NABau, sowie wesentlicher Vertreterinnen und Vertreter der Baupraxis. Die nachfolgenden Hinweise dienen der transparenten Darstellung des Entstehungsprozesses, der Herbeiführung eines Konsens sowie des Zusammenspiels der Dokumente.

Im Rahmen von intensiven Beratungen wurde mit Beteiligung der Obleute, Fachbereichsleiter und des Vorsitzenden des NABau vereinbart, dass analog zu der Systematik in anderen Bereichen der Normung, wie z.B. bei den Eurocodes, Einwirkungen durch Wasser im Baugrund zukünftig in DIN 4095-1 geregelt werden sollen. Die sich daraus ergebenden Beanspruchungen und abgeleiteten Anforderungen an Abdichtungsbauarten sind Gegenstand von DIN 18533-1, DIN 18533-2 und DIN 18533-3.

Im Zuge dieser Neuordnung wurden die Wassereinwirkungsklassen in den Anwendungsbereich von DIN 4095-1 übertragen und angepasst. Dies war der zentrale Auslöser für die teils kontroversen fachlichen Diskussionen, die sich über mehrere Jahre erstreckten. Auf Basis der in DIN 4095-1 beschriebenen Wassereinwirkungsklassen wurden anschließend in DIN 18533 die Abdichtungsarten zugeordnet. Um eine Regelungslücke durch die Neuordnung der Anwendungsbereiche zu vermeiden, wurden DIN 4095-1 und DIN 18533 (alle Teile) zeitgleich veröffentlicht.

DIN 4095-1 gibt Anleitung für die Ermittlung der Einwirkungen durch Wasser im Baugrund an den Kontaktflächen zwischen Baugrund bzw. der Arbeitsraumverfüllung einschließlich evtl. Dränungen und den erdberührten Flächen eines Bauwerks. Daraus resultieren die Einwirkungen durch Wasser im Baugrund auf erdberührte Wände und Bodenplatten, sowie die Grundlagen für die Auslegung von Dränungen. Durch Festlegung der Einwirkungen durch Wasser im Baugrund wird auch die Grundlage für die Bemessung der Bauwerksteile und für den Nachweis der Sicherheit von Bauwerken oder Bauwerksteilen gegen Aufschwimmen geschaffen.

Die Neuausgabe von DIN 18533-1 regelt die Planung, Auswahl und Ausführung der Abdichtung von erdberührten Bauteilen mit bahnenförmigen und flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen für die Abdichtung gegen Bodenfeuchte, nicht drückendes Wasser (auf erdüberschütteten Decken), von außen drückendem Wasser, Spritzwasser an Wandsockeln, Kapillarwasser in und unter erdberührten Wänden und für erdüberschüttete unterirdische Bauwerke in offener Bauweise. Die Normenreihe ist Grundlage für die langfristig sichere Bauwerksabdichtung.

Die Abstimmungsergebnisse in den Arbeitsausschüssen waren während der Erarbeitung nicht in allen Punkten einstimmig. Das Konsensverfahren wurde gemäß § 6.1 der Richtlinie für Normenausschüsse (DIN-Richtlinie) vollständig durchgeführt. Damit liegen auch die Voraussetzungen für die Veröffentlichungen beider Normen vor. Die nun vorliegenden Normen bilden den aktuellen, mehrjährig erarbeiteten Stand des fachlichen Regelwerks ab.